

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 124 (1958)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

Mitarbeiter für ausländische Zeitschriften

Für die Bearbeitung ausländischer Militär-Zeitschriften suchen wir Offiziere, die der englischen, schwedischen oder der spanischen Sprache mächtig sind. Interessenten werden ersucht, sich bei Herrn Major W. Mark, Aarau, Oberholzstraße 30, zu melden.
Red.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

Österreich

Das Februarheft der «Schweizer Monatshefte» veröffentlicht eine klare Orientierung des österreichischen Verteidigungsministers Ferdinand Graf über den «Aufbau des österreichischen Bundesheeres». Nach einem Hinweis auf die staatsrechtlichen und gesetzlichen Grundlagen gibt er eine Übersicht über die heutige Situation und die Zielsetzung der österreichischen Landesverteidigung. Das Bundesheer umfaßt zurzeit 38 700 Mann, die in beweglichen Brigaden als Heereinheiten organisiert sind. Österreich strebt die Vollmotorisierung seines Heeres an, wobei die für den Gebirgseinsatz bestimmten Brigaden besonders ausgerüstet und ausgebildet werden. Die Bewaffnung umfaßt im wesentlichen Material amerikanischer und russischer Herkunft, an Panzern beispielsweise amerikanische M 24 und M 47 sowie russische T 34.

Minister Graf betont, daß die Ausbildung mehr und mehr von den Kasernen auf die Übungsplätze verlegt werde und daß die Bevölkerung dem Bundesheer gegenüber sehr positiv eingestellt sei.

Für uns ist besonders die Feststellung aufschlußreich, daß «das Konzept der Landesverteidigung in den wesentlichen Zügen der Schweiz sehr ähnlich ist». Die von Österreich angestrebte Vollmotorisierung und «sehr bewegliche Kampfführung» dürfte allerdings vorläufig kaum das schweizerische Muster finden.

Vereinigte Staaten

Die amerikanische Kommando- und Generalstabsschule in Fort Leavenworth legte für den Lehrgang 1957/58 die atomische Kriegsführung als die typische fest; nicht-atomische Kriegsführung wird als «Kampf unter besonderen Verhältnissen» behandelt.

Innerhalb der nächsten fünf Jahre sollen alle Divisionen auf den fünfgliedrigen Pentomic-Divisionstyp umgestellt werden. Bereits reorganisiert oder in der Planung zur Reorganisation sind die 1., 3., 4., 7. und 25. Inf.Div., die 1. und 4. Pz.Div. sowie die 11., 82. und 101. Luftlandedivision.

Es wird die Anpassung der Marine-Füsiler-Division an die Atombedingungen geprüft. Der Personalbestand wird um 10 % reduziert; es bleiben aber 3 Infanterie-Regimenter und 1 Artillerie-Regiment. Die Aufklärungsmittel wurden verstärkt, und alle Sturmelemente sind helikopter-transportierbar. Die ganze Division kann lufttransportiert werden.